

## **Jahresbericht 2022**

### **Vorstand**

Das Jahr 2022 war durch verschiedene Ereignisse geprägt. Mit dem Jahresbeginn war die Hoffnung auf ein nach der Pandemie normales Jahr gegeben. Durch den Beginn des Krieges in der Ukraine Ende Februar ergaben sich für uns alle neue Herausforderungen. Neben den geplanten Tätigkeiten wurde in Absprache mit dem Kanton kurzfristig eine „Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit für Menschen aus der Ukraine“ aufgebaut und bis jetzt betrieben. Neben den zusätzlichen Herausforderungen wurden auch die laufenden Themen bearbeitet. Eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Repla ist das Regionale Raumkonzept 2040 (RRK). Gemäss Arbeitsprogramm war für dieses Jahr eine Überprüfung des RRK vorgesehen. Aufgrund der verschiedenen, teilweise auch ungeplanten Aufgaben und einer möglichen Ausweitung des Themenbereiches wurde diese Überprüfung auf 2023 verschoben.

An der AGV vom 9. März 2022 in Beinwil fanden die ordentlichen Erneuerungswahlen statt. Im Jahr 2022 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Pius Wiss, GA Dietwil, Präsident
- Stefan Balmer, GA Abtwil, Vizepräsident
- Hans-Peter Budmiger, GP Muri
- Ralf Bucher, Grossrat
- Marco Meier, VA Sins
- Rainer Heggli, GA Merenschwand
- Mario Räber, GA Besenbüren
- Marlis Villiger, GA Auw

#### **Kommissionen**

In den Kommissionen arbeiten verschiedene Personen mit, die mit ihrem Fachwissen viele wichtige Inputs geben können.

Folgende Kommissionen mit den Präsidenten sind aktiv:

- Landschaft: Stefan Balmer, GA Abtwil
- Wirtschaft: Rainer Heggli, GA Merenschwand
- Alter u. Gesundheit: Hans-Peter Budmiger, GP Muri
- ÖV-Freiamt: Reto Widmer, Wohlen (über zwei Freiamter Replas)
- Fahrplangruppe: René Fasel, Bremgarten (über zwei Freiamter Replas)

Die Arbeit der Kommissionen ist in den jeweiligen Jahresberichten beschrieben.

#### **Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle wird durch Daniel Räber in einem 30% Pensum geführt. Die Sekretariatsarbeiten

werden durch Priska Huwiler in einem Teilpensum ausgeführt. Die Rechnungsführung obliegt der Abteilung Finanzen der Gemeinde Sins mit der Leiterin Ursula Staubli.

### **Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit im Bereich Asylwesen (KFA)**

Im März 2022 hatte der Vorstand beschlossen, auf seinem Verbandsgebiet eine «Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit für Menschen aus der Ukraine» zu errichten. Dies vor dem Hintergrund der erwarteten hohen Anzahl von Menschen aus diesem Land, die voraussichtlich in unserer Region Zuflucht suchen würden. Nachdem der Kanton im November die Öffnung der GOPS Muri angekündigt hatte, entschied der Vorstand, das Mandat auf alle Asylsuchenden auszuweiten.

Die KFA ist seit April operativ tätig. Sie orientiert sich am Leistungsvertrag mit dem Amt für Migration und Integration MIKA und wird vollständig durch das MIKA finanziert.

### **Nutzungsplanungen**

Der Vorstand hat zu den Gesamtrevisionen der Nutzungsplanungen Oberrüti und Aristau eine Regionale Stellungnahme verfasst.

Im Rahmen einer Besprechung mit dem Leiter der Abteilung Raumentwicklung Aargau und weiteren Mitarbeitenden dieser Abteilung wurden verschiedene Raumplanungsthemen besprochen. Dabei wurden von Seite der Repla die Besonderheiten der Region und die raumplanerischen Herausforderungen einer ländlichen, immer noch stark landwirtschaftlich andererseits auch von einem grossen Wachstum geprägten Gegend aufgezeigt. Diverse Lösungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt und diskutiert. Im Gesamten ist das Gespräch aus Sicht der Repla mehr ernüchternd als lösungsorientiert ausgefallen.

### **Windenergie auf dem Lindenberg**

In diesem Jahr fand eine Steuergruppensitzung statt. Weitere Aktivitäten von Seiten Repla fanden nicht statt.

### **Hochwasserschutz im Reusstal**

An drei Sitzungen der Begleitgruppe wurden Lösungen für den Abschnitt Süd diskutiert. Anschliessend an die Sitzung im November konnten die Mitglieder der Begleitgruppe Reusstal und die Replas über den aktuellen Stand der Planung im Abschnitt Süd und über das weitere Vorgehen im Abschnitt Nord orientiert werden. Die Diskussion Fruchtfolgeflächen versus Naturschutzflächen wurde auch in dieser Zusammensetzung ähnlich geführt wie jeweils in der Begleitgruppe. Gemäss der aktuellen Terminplanung werden wir im Jahr 2023 eine Stellungnahme zum Projekt im Abschnitt Süd abgeben können.

### **Deponiestandorte im Oberen Freiamt**

Die Auffüllmengen in den Deponien „Weid-Banacker“ in Beinwil und „Babilon“ in Dietwil entsprachen in diesem Jahr in etwa der geplanten Menge. Das zeugt von einer regen Bautätigkeit in unserer und den Nachbarregionen.

Beim Deponieprojekt „Höll“ in den Gemeinden Boswil und Kallern wurde die Planung fortgesetzt. Die Gemeinden haben jeweils an der Wintergemeinde der Teilrevision der Nutzungsplanung zugestimmt.

### **Verein „Erlebnis Freiamt“**

Mit dem Verein „Erlebnis Freiamt“ ist eine Organisation in unserer Region tätig, die dank Freiwilligenarbeit viel für die Kultur und Freizeit in unserer Region unternimmt. Dies trägt wesentlich dazu bei, die Identität unserer Region zu stärken und positiv nach Aussen zu tragen. Da wir Erlebnis Freiamt als

wichtige Organisation für die Region und die Identität der Region betrachten, finden regelmässig informelle Gespräche statt.

#### **Zusammenarbeit mit Replas Unteres Bünzthal, Mutschellen-Reusstal-Kelleramt**

In diesem Jahr fand themenbedingt keine Sitzung statt. Einige Themen wurden bilateral ausgetauscht und besprochen.

#### **Sportanlagenkonzept**

Von unserer Seite fanden keine Aktivitäten statt. Die involvierten Vereine sind daran, geforderte Unterlagen zu erstellen.

#### **Vernehmlassungen 2022**

Ende November 2021 startete die Anhörung zur Gesamtüberprüfung des Richtplanes des Kantons Aargau. Der Vorstand hat sich intensiv mit den verschiedenen Themen befasst und zu den für unsere Region relevanten Themen im Frühling fristgerecht eine Stellungnahme abgegeben.

#### **Schlusswort**

Das Jahr 2022 war sehr intensiv. Diverse Themen und Geschäfte, die während der Pandemie nicht beendet oder weitergeführt werden konnten, wurden dieses Jahr „marktreif“ und umgesetzt. Dies forderte alle stark. Vielen Dank den Involvierten für ihren grossen Einsatz.

Besten Dank an alle Personen und Organisationen, Gemeindebehörden und -Verwaltungen, mit denen wir zusammenarbeiten und unsere Anliegen diskutieren durften.

Ebenfalls besten Dank für die Unterstützung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der kantonalen Verwaltung.

Ein weiterer grosser Dank geht an alle Mitglieder im Vorstand, in den Kommissionen und Arbeitsgruppen für ihr wertvolles Engagement.

Vielen Dank auch an die Geschäftsstelle mit Geschäftsführer, Sekretariat und Rechnungsführung für die grosse Arbeit.

Nur dank der aktiven Mitarbeit aller ist es möglich, eine solche Organisation im Milizsystem zu führen.

Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

Pius Wiss  
Präsident

Daniel Räber  
Geschäftsstellenleiter

## Jahresbericht 2022



Infoveranstaltung vom 24. Mai in Muri

## **1. Allgemeine Informationen**

Die Landschaftskommission setzte sich aktuell wie folgt zusammen:

- Stefan Balmer, Abtwil, Gemeindeammann, Vorstand Repla, Präsident Landschaftskommission
- Beat Küng, Muri, Gemeinderat Muri
- Werner Müller, Gemeinderat Aristau
- Tobias Wiss, Revierförster Forstrevier Reuss - Lindenberg
- Josef Fischer, Rottenschwil, Stiftung Reusstal
- Priska Huwiler, Sins, Protokoll

Die Kommission führte im vergangenen Jahr 2 Sitzungen und 1 Gemeindeggespräch durch und organisierte eine Informationsveranstaltung.

## **2. Tätigkeiten**

Am 24. Mai wurde mit einer grossen Beteiligung eine Informationsveranstaltung in Muri durchgeführt mit Mithilfe vom Naturama und der Gemeinde Muri. Das Thema lautete «die Aufgaben einer Gemeinde im Bereich Natur und Landschaft».

Eingeladen waren neben den Behörden auch die Verantwortlichen der Werkhöfe der einzelnen Gemeinden.

An der Herbstsitzung wurde die Verlängerung des Landschaftsqualitätsprojektes besprochen und behandelt. Die Repla funktioniert in diesem Bereich als Trägerorganisation. Für dieses Projekt muss die Repla einen Abschlussbericht erstellen bis im August 2023.

Das Projekt Landschaftsqualität läuft nun um 2 weitere Jahre weiter bis am 31.12.2025.

Den Kommissionsmitgliedern danke ich für die angenehme Zusammenarbeit.

**LANDSCHAFTSKOMMISSION**  
**Repla Oberes Freiamt**

Präsident

Stefan Balmer

## Jahresbericht 2022

Wirtschaftskommission NRP

Projekt: NRP-Projekt 2022

Projekträgerschaft: Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

Verfasser des Schlussberichtes: Rainer Heggli, Präsident Wirtschaftskommission Repla OF

### Zusammenfassung der Umsetzungen im Jahr 2022

#### Teilprojekt 1: Marke FREIAMT.MITTENDRIN.

Mit der Live-Schaltung der Version 1.0 unserer Website [www.freiamt-mittendrin.ch](http://www.freiamt-mittendrin.ch) konnten wir den ersten Meilenstein unserer Arbeit setzen. Die anschliessende Plakatkampagne, kombiniert mit Zeitungsinseraten im späteren Frühling und Spätsommer, erhöhte unsere Wahrnehmung in der Wirtschaftsregion FREIAMT.MITTENDRIN. merklich.

#### Teilprojekt 2: Vernetzung und Vernetzungsveranstaltungen

Unsere Vernetzungsveranstaltungen waren alle sehr gut besucht. Beim Startschuss zu FREIAMT.MITTENDRIN, beim praxisbezogenen Impuls-Workshop bei der Algra tec AG in Merenschwand, beim Lehrlings-Award, an der Gewerbeausstellung muri2022 und am Netzwerkanlass bei der Firma Airex in Sins konnten sich die Teilnehmer gut austauschen, neue Kontakte knüpfen und bestehende wieder auffrischen. Durch das Einbinden des Hightech Zentrums Aargau beim Workshop in Merenschwand sowie beim Netzwerkanlass in Sins unterstützten sie uns sehr gut und brachten allen Teilnehmern zusätzliche Inputs.

#### Teilprojekt 3: Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation

Das Ziel der Einführung einer eigenständigen Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation für das Obere Freiamt bereits per 1. Januar 2024 war zu ehrgeizig und unrealistisch. Der Repla-Vorstand genehmigte den Vorschlag der Wirtschaftskommission, vor der Einführung durchdachte und qualitativ überzeugende Gespräche mit 10 Gemeinden und verschiedenen Wirtschaftsakteuren zu führen. Auch die Standortförderung Aargau Services konnte in diese Richtung überzeugt werden. Bis Ende 2022 haben wir 9 Gemeinden besucht. Das letzte, noch ausstehende Gespräch findet Ende Februar 2023 statt. Der Projektantrag 2023 zur Umsetzung einer Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation Freiamt konnte vor Ende Jahr dem Kanton eingereicht werden. Die Standortförderung Aargau hat uns bereits den entsprechenden Vertrag zugeschickt, und dieser konnte durch unseren Präsidenten am 11. Januar 2023 gegengezeichnet werden.

### Projektgesamtbewertung

Alle Projektziele des NRP-Projekts 2022 wurden vollumfänglich erreicht.

### Worte des Präsidenten

Im 2022 durfte unsere Wirtschaftskommission vieles umsetzen. Der Repla -Vorstand unterstützte alle Anträge inkl. Budgetnachträge, welche die WiKo eingereicht hatte. Vielen Dank für diese gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Einbindung der Gewerbevereine Sins und Muri sowie der Industrievereinigung Muri in unsere WiKo durch je ein Kommissionsmitglied war ein sehr guter Entscheid. Die Diskussionen sind belebter und die Nähe zur Wirtschaft und zum Gewerbe ist spürbarer. Zudem hat sich auch das Arbeits- und

Entscheidungstempo erhöht. Zum Erreichen unseres Zieles einer eigenständigen Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation müssen wir auch bezüglich der Zusammensetzung der WiKo offen und anpassungsfähig bleiben.

Ich danke dem ganzen Team für die Unterstützung und ihre Zeit und freue mich auf ein ebenso vollgepacktes, spannendes und ziel- und lösungsorientiertes Jahr 2023.



## Jahresbericht 2022

Die Fachgruppe hat sich im Berichtsjahr zu 4 Sitzungen getroffen. Nachdem die Corona Pandemie das Geschehen im Gesundheitswesen während zwei Jahren dominiert hatte, konnte man sich ab Frühling 2022 endlich wieder anderen Themen annehmen. Folgende Mitglieder gehörten der Fachgruppe A&G im Jahr 2022 an:

- Hans-Peter Budmiger, Gemeindepräsident Muri
- Marco Meier, Vizeammann Sins
- Daniel Strub, CEO Spital Muri
- Thomas Wernli, Direktor pflegimuri
- Verena Gantner, Hausärztin
- Lukas Wild, Egg-Apotheke Muri
- Beatrice Scherrer, Spitex Oberfreiamt
- Roland Guntern, Pro Senectute Aargau
- Daniel Räber, Geschäftsführer Repla

### **GGpl 2030**

Der Kanton hat im August die Vernehmlassung zur Gesundheitspolitischen Gesamtplanung (GGpl 2030) lanciert. Der Kanton will die strategische Ausrichtung der Gesundheitspolitik mit diesem Papier festlegen und die aufbauenden Gesetze und Verordnungen entsprechend ausrichten. Die Fachgruppe hat sich intensiv mit der Vernehmlassung auseinandergesetzt und die 82 Fragen aus unserer regionalen Perspektive beantwortet. Wichtig war aufzuzeigen, dass unser Regionalspital sehr wichtig ist und die sich zuspitzende Situation in der ärztlichen Grundversorgung gerade in ländlichen Regionen immer schwieriger wird.

### **Richtwert Pflegebetten**

Die Fachgruppe ist der Verpflichtung nachgekommen und hat den Richtwert der Pflegebetten geprüft und festgelegt. Anschliessend wurde dieser beim DGS eingegeben und auch akzeptiert. Die Repla wird für diese Aufgabe vom Kanton jährlich entschädigt. Entsprechend müssen die Angaben auch jährlich überprüft, beurteilt und neu festgelegt werden. Der Richtwert wurde abschliessend bei 16.5 festgelegt, was deutlich unter dem kantonalen Normschnitt ist.

### **Altersforum Juni 2022**

Im Juni konnte endlich wieder ein Altersforum durchgeführt werden, nachdem in den Jahren zuvor Corona der Spielverderber war. Im Hauptreferat gab uns Regierungsrat J.-P. Gallati einen spannenden und interessanten Überblick über die aktuellen Herausforderungen im Departement. Wie immer, und in diesem Jahr noch mehr, ist das Altersforum ein wichtiger Anlass, um das Netzwerk zu pflegen und Informationen auszutauschen. Es war ein gelungener Anlass für die Sozial- und Gesundheitsszene in unserem Repla Gebiet.

### **Diverse Themen aus der Fachgruppe:**

- Unterbringung und medizinische Betreuung von geflüchteten Menschen - Austausch
- Interprofessionelle Hausarztpraxis Muri Plus – Sicherstellung von Informationsfluss
- Pensionierung von Thomas Wernli, Direktor pflegimuri – Nachfolge für Fachgruppe suchen
- Budget – erstellen Arbeitsprogramm und Budget 2023

Für Fachgruppe Alter und Gesundheit  
Hans-Peter Budmiger, Präsident



## Jahresbericht 2022

### Kommission Öffentlicher Verkehr / Arbeitsgruppe Fahrplan

#### Arbeitsgruppe Fahrplan

Das ÖV-Jahr 2022 stand ganz im Zeichen einer Entspannung der Situation der Jahre 2020 und 2021, welche stark von den Corona-Massnahmen wie Lockdowns, Homeoffice-Pflicht oder Maskenpflicht im Öffentlichen Verkehr geprägt waren. Bewegten sich die ÖV-Frequenzen anfangs 2022 nach wie vor deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau, konnten am Ende des Jahres zu den Stosszeiten wieder die bekannten überfüllten Züge mit Stehplätzen als Standardsituation beobachtet werden. Trotz dieser positiven Entwicklung dürfen die Zahlen des Jahres 2022 noch nicht als repräsentativ für die Normal-situation betrachtet werden. Aufgrund der fehlenden Einnahmen sowie der schwierigen und unberechenbaren Wirtschaftslage ist der Handlungsspielraum für grössere Angebotsausbauten im Öffentlichen Verkehr nach wie vor eingeschränkt. Nachdem die Pünktlichkeit 2021 dank der reduzierten Fahrgastzahlen noch verbessert werden konnte, wurden die Reisenden 2022 wieder mit bedeutend mehr Betriebsstörungen und Zugsausfällen konfrontiert. Aufgrund vieler krankheitsbedingter Ausfälle beim Fahrpersonal wurde das Fahren aller Leistungen auf eine harte Probe gestellt.

Die Sitzung der Arbeitsgruppe Fahrplan unter der Leitung von René Fasel konnte 2022 am 28. April wieder physisch in Bremgarten durchgeführt werden. Von Kantonsseite war Jürg Bitterli anwesend. Nach der Anschrift aller Gemeinden im Einzugsgebiet der Freiamter Replas durch Reto Widmer betreffend Entsendung einer Vertretung in die Arbeitsgruppe konnten neu Jörg Ackermann aus Waltenschwil, Pius Engler aus Abtwil, Anna Vaqué aus Wohlen und Ramon Winterberg aus Sarmenstorf begrüsst werden. Mit diesen Neueintritten hat die Agru Fahrplan nun eine Maximalgrösse von 20 Personen erreicht, womit Neueintritte künftig nur noch durch Abgänge ermöglicht werden können (Sitzungslänge, Effizienz, Räumlichkeit). Hauptinhalte der Sitzung waren die Inbetriebnahme der ÖV-Drehscheibe Wohlen mit dem neuen Bushof, die Reduktion der Öffnungszeiten im SBB-Reisecentrum Wohlen sowie an vielen anderen Verkaufsstellen, eine Vorausschau auf den 2024 startenden Umbau des Bahnhofes Lenzburg sowie der Kantonsaufruf an alle Gemeinden, ihre Begehren auf den grossen Fahrplanwechsel von Ende 2023 hin zu verfassen und einzureichen.

Im Weiteren gab Jürg Bitterli die für Dezember 2022 geplanten Angebotsausbauten bekannt. Dabei stellt die Inbetriebnahme der Limmattalbahn Schlieren-Killwangen das wichtigste Ereignis für den Kanton Aargau dar. In Mellingen wird die Umfahrungsstrasse sowie eine neue Bushaltestelle «Zentralplatz» in Betrieb genommen. Die Linie 340 Wohlen-Meisterschwanden erhält eine weitere Taktverdichtung an Samstagen und teilweise an Sonntagen. Ab Dezember 2023 wird die S11 (Zürich-Othmarsingen-Aarau) im durchgehenden Halbstundentakt verkehren, was Anpassungen bei den Busfahrplänen zur Folge hat.

Die Arbeitsgruppe Fahrplan empfahl der Kommission ÖV die Aufnahme der folgenden Begehren.  
Bus: Öffnung der Leerfahrt der Linie 217 5:05 ab Merenschwand Richtung Muri für Reisende, so dass in Muri ein Anschluss an die S42 hergestellt werden kann.  
Bahnen: Es wurden keine konkreten Begehren gestellt. Möglichkeiten für neue GA-Varianten sollten geprüft werden, damit die durch Corona stark angewachsene Fairtiq- und Easyride-Kundschaft wieder zurückgewonnen werden kann.  
Begehren, welche eindeutig das Gebiet der ausgetretenen Repla Mutschellen-Reusstal-Kelleramt betreffen, haben wir an diese weitergeleitet.

## **Kommission ÖV**

In der strategischen Kommission konnten alle Sitzungen wieder physisch abgehalten werden. Es sei an dieser Stelle auch wieder einmal der Aargau Verkehr und René Fasel gedankt, dass wir auch weiterhin die idealen Räumlichkeiten im AVA-Betriebsgebäude in Bremgarten nutzen dürfen.

Verabschiedet in der Januar-Sitzung wurde das langjährige Mitglied aus dem Oberen Freiamt, Hannes Küng aus Merenschwand. Ihm sei an dieser Stelle für seine wertvolle, zuverlässige und mit Herzblut ausgeführte, äusserst fachkundige Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten herzlich gedankt. Glücklicherweise bleibt uns Hannes Küng als Mitglied der Arbeitsgruppe Fahrplan erhalten. Ein ebenfalls schmerzlicher Austritt im Jahr 2022 bedeutet der Stellenwechsel von Philipp Egli, welcher den Standort Bremgarten und somit die Kommission ÖV per 1. Oktober verlassen hat. Dank seiner unkomplizierten Art konnten die weg gefallenen Halte der Buslinien 444 und 445 in Zürich, Sihlcity Nord nun bereits auf letzten Dezember hin wieder eingeführt werden. Das Amt des Protokollschreibers wird verdankenswerterweise ab 2023 Anna Vaqué von Philipp Egli übernehmen. Ihr sei für ihre Bereitschaft bereits jetzt aufrichtig gedankt. Als Ersatz für die zwei Ausgeschiedenen nehmen neu Mario Räber, Gemeindegammann von Besenbüren, sowie Andreas Zimmermann von PostAuto Aargau Einsitz im Gremium.

## **Südbahn-Konferenz**

Wie seit vielen Jahren im Zweijahrestakt schon etabliert, hat Reto Widmer am 3. März 2022 wieder eine strategische Konferenz zwischen Anrainergemeinden und -regionen entlang der Südbahn-Linie organisiert. Eingeladen wurden wir wie in den Vorjahren von der Gemeinde Risch-Rotkreuz, welcher wir für die Organisation und die professionelle Durchführung herzlich danken. Zu den gemeinsamen Interessen, welche besprochen wurden und weiterverfolgt werden, gehören u.a. die geplanten IC-Halte in Aarau, der Halbstundentakt Lenzburg-Aarau-Basel, ein Ausbau des Südbahn-Express-Angebotes mit Früherlegung der Abendzüge, ein zweiter Schnellzugshalt in Rotkreuz auf der Achse Luzern-Zug sowie die Halte der SOB-Interregio Basel-Luzern-Locarno in Rotkreuz. An der Konferenz haben Vertretungen von Aarau, Lenzburg-Seetal, dem Freiamt, Rotkreuz und ZugWest und Arth-Goldau teilgenommen. Die besprochenen Begehren wurden 2022 und werden 2023 an die Kantone eingegeben. Fredy Zobrist sei an dieser Stelle nochmals für die «Gründung» dieser wertvollen Konferenzen herzlich gedankt.

## **Vernehmlassung Richtplan**

Der Richtplanentwurf «Mobilität» wurde anfangs 2022 an alle Mitglieder verschickt, und es bestand die Möglichkeit, Änderungswünsche und Eingaben dazu zu machen. Da alle für die Kommission wichtigen Anliegen bereits im Entwurf enthalten waren, gab es nur einen Ergänzungswunsch von Fredy Zobrist. Dieser betrifft einen raschestmöglichen Ausbau des Stellwerks Othmarsingen, welcher zwingende Voraussetzung für die Führung der zweiten S26 nach Aarau ist.

## **Schalteröffnungszeiten Bahnhof Wohlen**

Erneut wurden die Schalteröffnungszeiten am Bahnhof Wohlen, dem inzwischen einzigen SBB-Reisezentrum zwischen Lenzburg und Rotkreuz, reduziert. Neu sind die Schalter an Samstagen über Mittag geschlossen. Mit dem Wissen, dass kaum Hoffnung auf eine Wiederöffnung der Schalter an Samstagmitten besteht, wollte die Kommission ÖV doch deutliche Zeichen setzen gegen diesen schleichenden Abbau des Service public. Reto Widmer hat deshalb einen Zeitungsartikel veröffentlicht, in dem auf den Missstand hingewiesen wird, die Gemeinde Wohlen hat ein Beschwerdeschreiben an die SBB versandt und Grossrat Stefan Huwiler reichte eine Interpellation zur Thematik ein. SBB und Kanton haben die Vorstösse beantwortet und darauf hingewiesen, dass die Öffnungszeiten in Wohlen einem national angewendeten Kataster entsprechen und denjenigen gleich grosser Zentrumsgemeinden entsprechen würden. Die Kommission wird eine weitere Reduktion nicht akzeptieren.

## **Verfahren für die Fahrpläne 2023 und 2024**

Die Kommission hat die Begehren der Agru Fahrplan geprüft, ihre eigenen dazugefügt und die danach total 10 Anträge im Rahmen der offiziellen Fahrplanvernehmlassung beim Kanton eingegeben: Raschestmögliche Einführung der IC-Halte Zürich-Bern in Aarau, Halt der IR Basel-Locarno in Rotkreuz, weiterer IR-Halt auf der Strecke Luzern-Zug in Rotkreuz, Einführung des 3. Zugpaares der RE Aarau-Arth-Goldau-Aarau, Früherlegung der Abfahrt der RE in Arth-Goldau, Wiederaufnahme der S42 Zürich-Muri in die Angebotsplanung ab 2030, raschestmöglicher Ausbau des Stellwerks Othmarsingen zwecks Führung beider S26-Züge bis Aarau (-Langenthal), bei Rollmaterial- und Finanzverfügbarkeit: Installation einer Abend-S-Bahn Zug-Wohlen analog dem Morgenzug, Installation des neuen Zugverspätungs-Informationssystems in allen Bussen im Freiamt, Herstellung offizieller Anschlüsse in Rottenschwil Abzweigung von der Linie 341 auf die Linie 245 Richtung Zürich-Triemli am frühen Morgen.

Die meisten Begehren wurden vom Kanton unterstützt oder an die SBB weitergeleitet. Einige Begehren sollten auf Dezember 2023 hin realisiert werden können. Die Antworten des Kantons wurden mit den zuständigen Fachleuten diskutiert, und wir konnten deren Begründungen nachvollziehen. Unerfreulich sind zwei Trassenkonflikte, welche seit Dezember bereits den jetzigen Fahrplan betreffen. So kann je eine S26 am Nachmittag von Montag bis Freitag nicht mehr in Dottikon-Dintikon bzw. in Boswil-Bünzen halten. Grund dafür sind andere Züge, deren Verkehr um diese Zeit gemäss Netznutzungshierarchie Priorität hat. Die betroffenen Gemeinden sind vom Kanton aus erster Hand informiert worden.

## **Buskonzepte Region Wohlen und Muri**

Im Februar 2022 konnte das beauftragte Ingenieurbüro eine erste Studie betreffend eines neuen Ortsbus- und Postautokonzeptes im Raum Wohlen vorstellen. Dieses Konzept wurde an mehreren Sitzungen im Laufe des Jahres unter Einbezug der betroffenen Gemeinden weiterentwickelt und soll im Dezember 2023 realisiert werden. Kerninhalte sind eine leichte Reduktion der Anzahl Bushaltestellen im Gemeindegebiet Wohlen, eine Erschliessung der Sportanlagen Bünz matt mit öffentlichem Verkehr sowie das neue Buskonzept «Wohlen-Süd» der Linie 341, welches Waltenschwil von Montag bis Samstag im Halbstundentakt erschliesst, neu den Ortsteil Büelisacker stündlich anbindet und die Achse Waldhäusern-Bünzen-Besenbüren-Rottenschwil im Stundentakt an sieben Tagen pro Woche bedient. Noch in Abklärung befindet sich beim Kanton die Machbarkeit eines schlanken Anschlusses in Rottenschwil Richtung Zürich. Die Verlängerung der Linie 341 nach Muri wird aufgrund praktisch inexistenter Frequenzen fallengelassen, wobei ein Anschluss in Rottenschwil Abzweigung an die Linie 245 Richtung Muri teilweise kompensieren wird.

Die Linie 217 wurde ab Dezember 2022 ab Muri Bahnhof bis zum Spital verlängert, so dass das Spital Muri nun wie die meisten anderen Spitäler im Kanton halbstündlich mit öffentlichem Verkehr erschlossen ist.

## **Direktzug Wohlen-Zug**

Ein schwieriges Thema stellt der neue Direktzug Wohlen-Zug montags bis freitags dar. Diese langjährig und mit Nachdruck vom Freiamt geforderten Züge konnten per 2021 endlich eingeführt werden, leider genau in der Corona-Zeit. Die Züge weisen bis heute schlechte Frequenzen aus, was die Kommission ÖV dazu veranlasst hatte, im ersten Halbjahr 2022 alle erdenklichen Werbemassnahmen (u.a. Plakatwerbung, Radiosendungen, Tele M1, Tages- und Wochenpresse, Werbung an den Gemeindegaststätten der Anrainergemeinden) zu ergreifen – leider ohne nennenswerten Erfolg. Der Erhalt dieser Züge ist höchst fraglich und die Forderung nach einem Gegenzug am Abend obsolet.

## **Ab in den Süden**

Die per Dezember 2020 eingeführten Südbahn-Express-Züge haben sich in den letzten zwei Jahren etabliert. Diese Züge verkehren schnell zwischen Aarau und Arth-Goldau (mit Anschluss Richtung Tesin, Gotthard-Bergstrecke, Biberbrugg-Einsiedeln und auf die Rigi) und wurden an Samstagen und Sonntagen als Anschlusslösung für den Wegfall der Halte der Gotthard-Schnellzüge in Rotkreuz installiert. Zwei Züge verkehren am Morgen Richtung Süden und zwei am Abend Richtung Norden. Sie bedienen die Freiamter Hauptzentren Wohlen und Muri und konnten seit ihrer Inbetriebnahme

erfreuliche Frequenzen erzielen. Die Nachfrage weist ein typisches touristisches Verhalten auf: Je nach Wetterlage und -prognose in der Zentralschweiz und im Tessin sind die Züge schwächer besetzt oder überfüllt. Letzterem konnte die SBB nach Beschwerden von Passagieren Abhilfe schaffen, indem «flexibel traktioniert», d.h. die Zugslänge bei gutem Wetter spontan verdoppelt wird. Das Freiamt hat mit diesen RE eine erste Tranche der gewünschten schnellen Verbindungen Nord-Süd erhalten. Für die Bestellung dieser Züge bei der SBB und für die «Offenheit für deren Weiterentwicklung» ist die Kommission dem Kanton Aargau sehr dankbar, ebenfalls für die Mitfinanzierung der Kantone Zug und Schwyz. Die Kommission ÖV hat das dritte Zugspaar beantragt, womit vorerst an Samstagen und Sonntagen ein Stundentakt in den Hauptverkehrszeiten angeboten werden könnte. Ebenfalls hofft die Kommission auf die Früherlegung der Abendzüge per Dezember 2023, mit der die Anschlüsse analog den Morgenzügen in Wohlen, Lenzburg und Aarau hergestellt (und somit natürlich die Frequenzen erhöht) werden könnten.

Eine Anfrage von Reto Widmer bei der SOB (ein Mitarbeiter hat vom aargauischen BVU zu der SOB gewechselt) betreffend den Gründen für die Nicht-Realisierung des IR-Haltes der Züge Basel-Luzern-Locarno in Rotkreuz wurde leider mit den üblichen (schwer nachvollziehbaren) Standardargumenten beantwortet. So würden zu wenig Fahrzeitreserven bestehen, um den Halt technisch realisieren zu können. Ein Halt Rotkreuz würde die Anschlussbeziehungen in Luzern und/oder Arth-Goldau verunmöglichen. Das Linienmanagement Fernverkehr der SOB ist aber bereit, das auch vom Kanton Aargau unterstützte Anliegen dieses Fernverkehrshaltes pendent zu halten und bei einer Änderung der Situation wieder auf uns zuzukommen.

### **Ziele der Kommission ÖV**

Seit der Gründung der Kommission ÖV im Jahre 2006 hat diese sowohl bei den Bahn- als auch Busverbindungen viel erreicht. Wir blicken voller Tatendrang in die Zukunft, denn es warten noch viele angelegene Projekte auf deren Erhalt bzw. Vollendung:

- Beide Züge der S26 bis Aarau führen. Im Ausbauschnitt (AS) 2030/35 enthalten. Mit der Inbetriebnahme des Eppenbergtunnels wurde ein Hindernis beseitigt.
- Beibehaltung der Direktzüge S42 nach Zürich. Mit den drei bis vier Zugsparen der S42 am Morgen nach Zürich und am Abend zurück wird gegenwärtig das Bedürfnis abgedeckt. Diese sind im AS 2025 enthalten, im AS 2030/35 jedoch nicht mehr. Dafür ist ein S-Bahn-Viertelstundentakt von Lenzburg nach Wohlen geplant. Diese Züge sind für die Kommission keine Alternative zur S42, welche das Freiamt bereits ab Muri umsteigefrei mit Altstetten und Zürich HB verbindet.
- Halt der S25 in Boswil und Halt aller S26-Züge in Benzenschwil und Mühlau
- Raschestmögliche Realisierung des neuen Stellwerkes Othmarsingen, damit mehrere Verbesserungen für das Freiamt (u.a. Führung beider S26-Züge bis Aarau) erzielt werden können
- Eventuelles Profitieren aus Sachzwängen, welche sich im Rahmen des Bahnhofumbaus Lenzburg ergeben (evtl. z.B. keine wendenden Züge mehr möglich)
- Ausbau des Südbahn Express-Angebotes. Aktuell schrittweiser Ausbau dieses Angebotes an Wochenenden und dann Ausdehnung auf die Werktage
- Früherlegung der Abfahrt der abendlichen Südbahn-Express-Züge, so dass in Wohlen, Lenzburg und Aarau die Anschlüsse hergestellt und damit die Passagierzahlen erhöht werden können
- IR-Halte Basel-Luzern-Locarno in Rotkreuz mit Anschluss von/nach Aarau
- Langfristiges Ziel sind direkte Interregio- oder RegioExpresszüge von Basel über Aarau und das Freiamt nach Süden mit Halt in Wohlen und Muri. Im AS 2030 nicht enthalten, jedoch bei den Replas für den Sachplan Verkehr 2050 eingegeben.
- IC-Halte Bern-Zürich in Aarau. Diese von der SBB ursprünglich auf Dezember 2020 angekündigten Halte sind vom Kanton mit Nachdruck auf den erstmöglichen Einführungsstermin einzufordern.
- Optimierung des Busangebotes. Bei den Bussen ist die Einführung neuer Projekte einfacher. Deshalb werden dazu nicht die gleich langen Vorlaufzeiten benötigt.

All diese Projekte sind (ausser dem Stellwerksausbau Othmarsingen) im Mehrjahresprogramm Öffentlicher Verkehr des Kantons Aargau enthalten und damit behördenverbindlich.

Für die Kommission Öffentlicher Verkehr

Reto Widmer